

Kerzen leuchten um die Wette

Vom **Eierschalensollbruchstellenverursacher** bis zum teuersten Make-up der Welt: In Xantens Innenstadt gibt es noch jede Menge **Weihnachtsgeschenke**. Ein paar Tipps für **Kurzentschlossene** – und (mitunter) für gut Betuchte.

VON HEINZ KÜHNEN

XANTEN Es ist so weit: Morgen ist der Heilige Abend. Und selbst wer nichts von dem Fest der Geburt Jesu wüsste, dem musste gestern in der Xantener Innenstadt darauf stoßen, dass ein Fest vor der Tür steht. Die Geschäfte jedenfalls waren schon am späten Vormittag rappellvoll. Wir haben uns mitziehen lassen durchs Gewusel und herausgefunden, dass es tatsächlich noch so einige Geschenke gibt, die ganz sicher ankommen.

Erster Versuch: Parfümerie Balsater an der Marsstraße. Vorn ein Aktionsstand. Parfüm von Viventi zum Preis von 14,95 und von Lolita Lempicka für 19,95 Euro. Naja, vielleicht sollte es doch schon etwas Ausgefalleneres sein. Alice Uslaub muss nicht lange nachdenken und

Geheimnis um einen Wirkstoffkomplex.

präsentiert eine Reihe von silbergrauen Schachteln. „la prairie“ nennt sich die Schweizer Firma, die einen einsamen Rekord hält: das teuerste Make-up der Welt: Satte 163 Euro kosten die 30 Milliliter. Nun ja, dafür sei es aber auch so ergiebig, dass frau damit ein ganzes Jahr auskomme, sagt Alice Uslaub, „wirklich!“ Na dann! Dann haben wir ja sogar noch Geld übrig, weil ja die Weihnachtsgeschenke schon im Weihnachtskorbchen mit drin sind. Derselbe Hersteller sollte es schon sein, schließlich hat der eine Tagespflege mit einem ganz seltenen Wirkstoffkomplex entwickelt, den nur drei Eingeweihte kennen sollen. „50 Milliliter davon, bitte schön.“ Macht schlappe 880 Euro.



Last-Minute-Geschenke (im Uhrzeigersinn von oben links) ein Reineke-Rad, Leuchten und ein Eierschalen-Köpfer von Maria Geenen-Groß, Glücksbringer aus Marzipan und eine prämierte Torte von Christian de Fries und exquisite Tagescreme, die Alice Uslaub anbietet sowie Jörn Spitz mit einem handgefertigten Gewehr. RP-FOTOS: 00

Zweiter Versuch: Wem das Weihnachtsgeld jetzt noch nicht ausgegangen ist, sollte sich zum Fortkommen mit einem Fahrrad ausrüsten. Was dann auch noch den Vorteil hat, dass ein Körbchen draufpasst – für die Geschenke. Heinz und Heinz-Bert Reineke haben das richtige Rad: Karbonrahmen, 27 Gänge, Nabendynamo für 30-mal helleres Licht als vorgeschrieben, Octalink-Tretlager: alles vom Feinsten. Wer es Morgen untern Baum stellen will, der bekommt das Rad für 1200 Euro.

Dritter Versuch: Rad, Tagescreme, und Make-up: Drei Geschenke haben wir schon, und nur ein paar Meter weiter lässt Karin Schmithüsen die Herzen höher schlagen. Ein

Fernglas darf's vielleicht sein, das ist gut fürs Tierbeobachten. 1495 Euro kostet das gute Stück von Zeiss. Heger und Pfleger allerdings legen gleich noch was drauf: ein handgemachtes Repetiergewehr der besten Holzklasse (Wurzelmaserholz) samt eines in Metall eingestochenen Schildes mit Wildschweinen drauf. Im Preis von 23 450 Euro sind allerdings Jagdschein, Revier, Zielfernrohr und Munition noch nicht enthalten. Schade eigentlich.

Vierter Versuch: Mit all den Geschenken machen wir eine kleine Pause bei Konditor Hans de Fries, futtern uns genüsslich durch die

hausgemachte leckere Pralinenmischung (28,50 Euro) sowie 200 Gramm Alt Xantener Köstlichkeiten (12,95 Euro) und genießen einen Weihnachtsbaum. Ach was: den Weihnachtsbaum schlechthin. Für das Rezept haben Christian de Fries und seine Kollegen 1996 den ersten Preis der Washington Post eingeholt. Ein erfolgreiches USA-Jahr war's für den heute 38-Jährigen. Die saftig-lockere Biskuitorte mit Preiselbeerbuttermilchcreme und Marzipan ist tatsächlich vom Feinsten (kleine Torte: 9,40, große; 19,50 Euro).

Fünfter Versuch: Der Kuchen passt dann auf ein neues Geschirr

aus dem Hause Geenen. Das passende Licht kommt entweder von einem riesigen vernickelten Adventskranz, der wahlweise von der Decke hängen oder aufgestellt werden kann (für 499 Euro zu haben) oder von einer jener Lightning-Boxen, in denen Teelichte zwischen Theaterspiegeln aufgestellt werden. Ein schöner Effekt: Aus sieben Flammen werden so 49, 56 und mehr (49,50 Euro). Unseren ganz persönlichen Favoriten präsentiert Maria Geenen-Groß zum Schluss: Eine halbes Hütchen mit einem Stab samt Kugel. Stellt man das Gestell auf ein Ei und lässt die Kugel hinabsausen, hat die Schale verloren. 19,90 Euro kostet der – Eierschalensollbruchstellenverursacher...

Ein Weihnachtsbaum zum Reinbeißen.

INFO

Lesbar

Wer auf Bestsellerlisten setzt, kommt an den „farbigen“ Zeitreisen derzeit nicht vorbei, sagt Dagmar Derksen von der Dombuchhandlung. Nach Rubinrot und Saphirblau ist jetzt **Samaragdgrün** erschienen. Eine Liebesgeschichte und eigentlich ein Jugendbuch, das auch von Erwachsenen verschlungen wird (Hartcover, 18,95). Im Taschenbuchformat ist (wieder einmal) Charlotte Link angesagt: **Das andere Kind** (9,99 Euro). Sie verkaufen sich – auch im Librium – prächtig: Die **Berthold-Beitz**-Biographie (36 Euro) und Seewalds unter dem Titel **Benedikt XVI – Licht der Welt** erschienenes Papstinterview (19,95 Euro).